



Tätigkeitsbericht 2023

Stand: Dezember 2023

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Weilburger Str. 24, 60326 Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN

Überarbeitung des Vergaberechts: Das muss sich ändern

19. Januar 2023 - Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag vorgenommen das Vergaberecht im Hinblick auf Tariftreue, faire Arbeitsbedingungen und Klimaschutz zu überarbeiten. Tariftreue bei Vergaben des Bundes soll in einem Bundestariftreuegesetz geregelt werden. Dazu gab es bereits im Dezember eine öffentliche Konsultation von Sozialpartnern, Verbänden und anderen Interessenvertretungen. Jetzt sind diese – darunter auch mobifair – aufgerufen, zum sogenannten Vergabetransformationspaket Stellung zu nehmen, in dem es um weitere Regelungen zu nachhaltigen, sozialen und innovativen Vorgaben im Vergaberecht geht.

<https://www.mobifair.eu/2023/01/ueberarbeitung-des-vergaberechts-das-muss-sich-aendern/>

Die mobifair – App ist da

27. Januar 2023 - Das mobifair-Projekt „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“, das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wurde ist erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, generell über Arbeitsschutzregelungen und Unfallverhütung besonders in den Verkehrsbereichen Bus- und Schienenverkehr aufzuklären und zu informieren. Betroffene, Interessenvertreter*innen sowie Unternehmen die in diesen Bereichen tätig sind, sollten sensibilisiert werden, um künftig Verstöße zu vermeiden und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. In diesem Rahmen wurde auch eine App entwickelt.

<https://www.mobifair.eu/2023/01/die-mobifair-app-ist-da/>

Schutz für Informierende – „Whistleblowerschutzgesetz“

03. Februar 2023 - Für mobifair ist es nichts Neues. In den vergangenen 16 Jahren haben sich viele Kolleg*Innen aus unterschiedlichen Unternehmen bei uns gemeldet, um uns ihr Leid zu klagen. Ob es Überschreitungen der Arbeitszeit waren, ob man verlangt hat ohne Streckenkenntnis oder mit defekten Fahrzeugen zu fahren, sogar eindeutig kriminelle Machenschaften waren dabei. Die größte Sorge der Kolleg*innen ist immer die Gleiche. Sie wollen das alles nicht mehr akzeptieren, aber fürchten sich vor persönlichen Konsequenzen, wenn sie sich zur Wehr setzen. Das ist nachvollziehbar.

<https://www.mobifair.eu/2023/02/schutz-fuer-informierende-whistleblowerschutzgesetz/>

Rheinland-Pfalz will vorlegen bei landesweiten ÖPNV-Standards

09. Februar 2023 - Bei den Tariftreuegesetzen ist Rheinland-Pfalz (RLP) bereits ein Vorbild und dafür mit dem mobifairness-Preis ausgezeichnet worden. Jetzt soll die Vorreiterrolle mit dem Landesnahverkehrsplan (LNVP) bei den Standards für den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) folgen. Den Startschuss für den Beteiligungsprozess gab Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, Katrin Eder. Ziel sei es, einen verkehrspolitischen Meilenstein zu erreichen und die Verkehrswende in Rheinland-Pfalz einen wichtigen Schritt nach vorne zu bringen. Dazu rief sie Kommunen, Zweckverbände, Verkehrsverbände, Fahrgastverbände, Behindertenverbände, Gewerkschaften, Industrie- und Handwerkskammern, Unternehmensverbände sowie Planungsgemeinschaften auf, sich an der Planung zu beteiligen.

<https://www.mobifair.eu/2023/02/rheinland-pfalz-will-vorlegen-bei-landesweiten-oepnv-standards/>

Fährt die Verkehrswende vor den Prellbock

14. Februar 2023 - Die Aussagen des Bundesverkehrsministers Volker Wissing muten an, wie aus einer anderen, längst vergangenen Zeit. Der Autoverkehr darf sich munter weiterentwickeln, 10 Spuren sollen es dann künftig sein, damit noch mehr LKWs und PKWs freie Fahrt auf deutschen Autobahnen haben.

<https://www.mobifair.eu/2023/02/rlp-will-vorlegen-in-sachen-landesweiter-oepnv-standards/>

Das Deutschlandticket – Was kommt auf uns zu?

16. Februar 2023 - Es ist beschlossene Sache, das neue Deutschlandticket kommt zum 1. Mai. Doch schon der Namenswechsel vom 49 Euro zum Deutschlandticket wirft erste Fragen auf. Bleibt der Preis bei 49 Euro? Was kann passieren, wenn das Geld nicht ausreicht?

<https://www.mobifair.eu/2023/02/das-deutschlandticket-was-kommt-auf-uns-zu/>

Gesetz zum Hinweisgeberschutz von CDU und CSU abgelehnt – Was nun?

20. Februar 2023 - Es war ohnehin schon viel zu spät. Bis Ende Oktober 2021 hätte die Europäische Richtlinie (EU)2019/1937 in nationales Recht umgesetzt werden müssen. Dazu gab es eine Vorlaufzeit von 2 Jahren. Doch bereits in der vergangenen Koalition von CDU/CSU und SPD wurde auf Zeit gespielt.

<https://www.mobifair.eu/2023/02/gesetz-zum-hinweisgeberschutz-von-cdu-und-csu-abgelehnt-was-nun/>

Fahrermangel – Symptom einer kranken Verkehrsbranche

24. Februar 2023 - Bereits im letzten Jahr klagten die Verbände der deutschen Bus- und Güterkraftverkehrsbranche gegenüber der Bundesregierung über den abzusehenden Fahrer-Mangel. Die Grundversorgung sei in Zukunft nicht mehr sichergestellt. Bewerbungen für den Kraftfahrerberuf sind zu niedrig. Dazu kommt der hohe Altersschnitt der aktiven Fahrer*innen.

<https://www.mobifair.eu/2023/02/fahrermangel-symptom-einer-kranken-verkehrsbranche/>

Bad Kreuznach und darüber hinaus: Betriebsübergang oder nicht?

02. März 2023 - Bei der Rekommunalisierung der Busverkehre im Raum Bad Kreuznach handelte es sich nicht um einen Betriebsübergang – die Beschäftigten haben also keinen Anspruch auf Übernahme durch den neuen Betreiber. Das hat das örtliche Arbeitsgericht in seinem Urteil festgestellt. Doch der Fall ist komplex – und möglicherweise von großer Bedeutung für künftige Betreiberwechsel und die Frage, ob ein Betriebsübergang vorliegt oder nicht. Im Oktober 2022 wurde die Rekommunalisierung der Busverkehre in den Landkreisen Bad Kreuznach und Mainz-Bingen sowie der Stadt Bad Kreuznach abgeschlossen. Seitdem heißt der Betreiber Kommunalverkehr Rhein-Nahe (KRN). Früher wurden die Stadtbusleistungen von der Transdev-Tochter Stadtverkehr Bad Kreuznach (SBK) eigenwirtschaftlich erbracht. Von dieser Konzession hat sich das Busunternehmen entbinden lassen. In der Folge gab es eine teure Notvergabe (an die SBK), zahlreiche Probleme und einen Notfahrplan. Die beiden Landkreise sowie die Stadt haben dann ein eigenes Verkehrsunternehmen gegründet und eine Direktvergabe an dieses durchgeführt.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/bad-kreuznach-und-darueber-hinaus-betriebsuebergang-oder-nicht/>

ETF demonstriert gegen falsche Europäische Eisenbahnpolitik und Wettbewerb als Selbstzweck

03. März 2023 - Es brodelt in Europa. Durch die Hintertür versucht die EU-Kommission die bisherige EU-Vergabeverordnung für öffentlichen Verkehr (Kurz PSO-Verordnung) so umzudeuten, wie es ihnen am besten passt.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/etf-demonstriert-gegen-falsche-europaeische-eisenbahnpolitik-und-wettbewerb-als-selbstzweck/>

mobifair beim Kongress der SPNV-Aufgabenträger

09. März 2023 - Unter dem neuen Namen „Treff.SchienenNah“ hat der jährliche Fachkongress des Bundesverbands SchienenNahverkehr (BSN) stattgefunden. Unter den über 420 Teilnehmer*innen aus der ganzen Eisenbahnwelt war auch mobifair vertreten und hat sich angehört, welche Themen die Branche und insbesondere die SPNV-Aufgabenträger derzeit bewegen. Schwerpunkte waren das Deutschlandticket, der Vertrieb der Zukunft, der Ausbau der sog. Hochleistungskorridore und der Wettbewerb in Zeiten massiv steigender Kosten.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/mobifair-beim-kongress-der-spnv-aufgabentraeger/>

Zuwendungsbestätigungen ab 2023

09. März 2023 - Liebe Mitglieder, mobifair e. V. bedankt sich bei all seinen Mitglieder für die jahrelange Unterstützung. Damit trägt jede/r Einzelne von euch einen großen Teil zur Bekämpfung von unseriösem, sittenwidrigem und kriminellm Verhalten im Verkehrsmarkt bei.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/zuwendungsbestaetigungen-ab-2023/>

Vorschläge des Bundesrechnungshofs zur Bahnreform würden System Schiene auf Jahre destabilisieren und lähmen

16. März 2023 - In der Debatte um eine neue Bahnreform hat sich nun auch der Bundesrechnungshof zu Wort gemeldet und einen „Bericht zur Dauerkrise der Deutschen Bahn AG“ vorgelegt. Darin werden auch gleich Vorschläge zur Weiterentwicklung gemacht. Für mobifair könnten Zeitpunkt und Stoßrichtung der Vorschläge kaum unpassender sein.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/vorschlaege-des-bundesrechnungshofs-zur-bahnreform-wuerden-system-schiene-auf-jahre-destabilisieren-und-laehmen/>

Neuer Schwung für den Informatenschutz oder...

21. März 2023 - ... die Mühlen mahlen langsam, aber beständig! Nachdem die CDU/CSU geführten Bundesländer im Bundesrat am 10.02.23 das sog. Hinweisgeberschutzgesetz abgelehnt hatten (mobifair berichtete), gibt es nun von der Bundesregierung neue Entwürfe. Die Regierungskoalition aus SPD, Grünen und FDP hat nun zwei Entwürfe vorbereitet. In einem Entwurf wurden alle Inhalte, die der Zustimmung des Bundesrates bedürfen entfernt, in dem zweiten wird ein neuer Anlauf genommen, das Gesetz ohne Streichung der Landesregelungen durch Bundestag und Bundesrat zu bringen.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/neuer-schwung-fuer-den-informantenschutz-oder/>

Deutschlandticket – Wichtig, aber es gibt noch mehr!

23. März 2023 - Zum 01. Mai soll es soweit sein. Das Deutschlandticket wird eingeführt und wir hoffen, dass die drängensten Fragen dann geklärt sind. Wir hoffen auch, dass der Flickenteppich unterschiedlichster Regelungen dann vorbei ist, doch leichte Zweifel haben wir da noch.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/deutschlandticket-wichtig-aber-es-gibt-noch-mehr/>

Der Opferstock steht in der Kirche und nicht im Bus

30. März 2023 - Wenn Busfahrerinnen und Busfahrer mehr Geld und Wertschätzung fordern, dann ist das weit mehr als „Hey Boss, ich will mehr Geld“. Das ist ein Hilferuf. Ein Hilferuf von Menschen, die täglich mit großer Zuverlässigkeit und Berufsstolz dafür Sorge tragen, dass Kinder und Jugendliche zur Schule gebracht und wieder abgeholt werden, Mütter und Väter pünktlich zur Arbeit oder zum Einkauf kommen und unsere Senioren am öffentlichen Leben teilnehmen können. Das findet zu jeder Jahreszeit und Tageszeit statt und mit großem Stolz ein Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge zu sein.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/der-opferstock-steht-in-der-kirche-und-nicht-im-bus/>

Ergebnis aus dem Koalitionsausschuss

31. März 2023 – ... für Eisenbahn und ÖPNV. Der Koalitionsausschuss der drei Regierungsparteien hat getagt. Zeit wurde es, denn ins besondere zwischen Grünen und FDP krachte es gewaltig. Nun liegt das Ergebnis auf dem Tisch und das haben wir uns angeschaut. Dabei fokussieren wir uns bei dem 16 Seiten Papier auf die Inhalte, die zum Thema Eisenbahn und ÖPNV gesagt wurde.

<https://www.mobifair.eu/2023/03/ergebnis-aus-dem-koalitionsausschuss/>

mopinio 01 2023

04. April 2023 - Momentan gibt es keine Woche ohne neue Meldungen zu Eisenbahn und Öffentlichem Nahverkehr. Wir würden uns ja über soviel Aufmerksamkeit freuen, wenn es denn jetzt wirklich professionell mit der Ertüchtigung der Schiene und des ÖPNV vorwärtsgehen würde. Doch das Gegenteil ist der Fall. Das 49 Euro Ticket droht, bei der Umsetzung ein Desaster zu werden, da immer noch zu viele Fragen ungeklärt sind. Gut gemeint ist halt nicht immer auch gut gemacht!

<https://www.mobifair.eu/2023/04/mopinio-01-2023/>

mobifair lehnt Absenkung von Ausbildungs- und Prüfungsstandards für Lokführer ab!

05. April 2023 - In den vergangenen Tagen wurden Forderungen des niedersächsischen Verkehrsministers Olaf Lies in den Medien laut, nach denen als Folge von außerordentlich hohen Durchfallquoten bei der Lokführerausbildung bei der S-Bahn Hannover, Prüfungen künftig so “niedrigschwellig” wie möglich anzubieten. Zu schwierige Prüfungen würden “ein Problem bei der Fachkräftesicherung” darstellen. In einem Schreiben an Minister Lies stellt mobifair klar, dass genau das Gegenteil erfolgen muss, um einen erfolgreichen Abschluss der Lokführerausbildung zu erreichen. Nur eine qualifizierte und ausführliche Ausbildung durch gute Ausbildungsbetriebe von Eisenbahnverkehrsunternehmen kann auch künftig die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs gewährleisten.

<https://www.mobifair.eu/2023/04/mobifair-lehnt-absenkung-von-ausbildungs-und-pruefungsstandards-fuer-lokfuehrer-ab/>

Sicherheit: So kann es nicht weiter gehen

18. April 2023 - Die Zahlen sind erschreckend: Im Jahr 2022 über 14.700 gemeldete Vorfälle alleine bei DB Regio, davon über 2.000 körperlich. Hinzu kommen die Vorfälle bei anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) und die Dunkelziffer dürfte noch deutlich höher liegen. Die Wahrscheinlichkeit, am Arbeitsplatz Opfer eines Übergriffs zu werden, ist für Beschäftigte im öffentlichen Verkehrswesen inzwischen bis zu 4-mal höher als im Durchschnitt. Eine enorme Belastung für die Kolleg*innen, die tagtäglich dieser Situation ausgesetzt sind und teilweise Langzeitfolgen davontragen.

<https://www.mobifair.eu/2023/04/sicherheit-so-kann-es-nicht-weiter-gehen/>

Neues Hamburger Vergabegesetz: Mehr Schein als Sein

27. April 2023 - Hamburg soll ein neues Vergabegesetz bekommen. Der Senat hat nach mehreren Jahren der Erarbeitung einen Entwurf vorgelegt, der jetzt in die Verbändeanhörung geht. Leider bleibt dieser weit hinter den Anforderungen zurück, die ein solches Gesetz im Jahr 2023 erfüllen muss, um fairen Wettbewerb und gute Beschäftigungsbedingungen im Bereich öffentlicher Aufträge zu gewährleisten. Viele Gestaltungsmöglichkeiten bleiben ungenutzt, wesentliche Verbesserungen für die Beschäftigten sind nicht zu erwarten, wenn nicht im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens grundlegend nachgebessert wird. mobifair teilt daher die Kritik des DGB am Entwurf.

<https://www.mobifair.eu/2023/04/neues-hamburger-vergabegesetz-mehr-schein-als-sein/>

Verkehrspolitischer Austausch mit NRW-Verkehrsminister Krischer

02. Mai 2023 - Die EVG und mobifair setzen den Austausch mit den Verkehrsminister:innen der Bundesländer fort. Unser Gesprächspartner rechtzeitig zum Start des 49-Euro-Deutschlandtickets: der amtierende Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz, Oliver Krischer. Der Grünen-Politiker ist Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/verkehrspolitischer-austausch-mit-nrw-verkehrsminister-krischer/>

Ausbeutung für den billigen Preis

03. Mai 2023 - In den letzten Wochen und Monaten haben LKW-Fahrer, aus Georgien und Usbekistan, mit ihrem Streik auf die katastrophalen Umstände in der LKW-Branche aufmerksam gemacht – gegen massive Widerstände und Einschüchterungsversuche ihres Arbeitgebers. Die Auszahlung ausstehender Löhne und die Rücknahme von Lohnabzügen konnten erkämpft werden. Sie haben gemeinsam mit europäischen Gewerkschaften einen Sieg errungen. Aber in der Branche sind das keine Einzelfälle.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/ausbeutung-fuer-den-billigen-preis/>

Umsetzung besserer Sozialbedingungen für LKW-Fahrer*innen wird zum Streitthema

12. Mai 2023 - Seit über einem Jahr arbeitet mobifair nun eng mit dem neuen Verein Sozialmaut e. V. zusammen, um die Sozialbedingungen von LKW-Fahrer*innen, die teils zu unmenschlichen Bedingungen monatelang quer durch Europa fahren, zu verbessern.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/umsetzung-besserer-sozialbedingungen-fuer-lkw-fahrerinnen-wird-zum-streitthema/>

Es geht voran: Tariftreue bei Aufträgen des Bundes

15. Mai 2023 - Zum geplanten Bundestariftreuegesetz wurde vor Kurzem ein erster regierungsinterner Arbeitsentwurf aus dem Bundesarbeitsministerium (BMAS) bekannt, der nun innerhalb der Regierungskoalition beraten und weiterbearbeitet wird. mobifair begrüßt das geplante Bundestariftreuegesetz als einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu fairerem Wettbewerb um öffentliche Aufträge.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/es-geht-voran-tariftreue-bei-auftraegen-des-bundes/>

DGB-Vergabetagung: Countdown zum Bundestariftreuegesetz

15. Mai 2023 - Unter dem Titel „Öffentlicher Auftrag? Nur mit Tarif! Countdown zum Bundestariftreuegesetz“ haben sich bei der sechsten Vergabetagung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) Experten aus verschiedensten Branchen und der Politik ausgetauscht. Neben dem geplanten Bundestariftreuegesetz standen auch Möglichkeiten zur Stärkung der immer mehr abnehmenden Tarifbindung und Erfahrungen mit dem Kriterium der Tariftreue auf kommunaler Ebene auf der Tagesordnung. mobifair war wieder dabei.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/dgb-vergabetagung-countdown-zum-bundestariftreuegesetz/>

mobifair-Recherche „Unsichere Lokführerausbildung“ (ZDF Frontal vom 16.05.2023)

17. Mai 2023 - Das Thema „Ausbildung von Lokführern“ findet zunehmend Einzug in die journalistische Berichterstattung und erreicht somit die öffentliche Aufmerksamkeit. So geschehen, am Dienstag, den 16. Mai, bei frontal, dem investigativen Magazin des ZDF. In einen Bericht mit dem Titel: „Umschulung zum Lokführer – Kritik an Quereinsteiger-Ausbildung“ informierte der Beitrag über Recherchen im Tätigkeitsbereich der Ausbildungsschulen.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/mobifair-recherche-unsichere-lokfuehrerausbildung-zdf-frontal-vom-16-05-2023/>

Hinweisgeberschutzgesetz nimmt letzte Hürde und tritt im Juni in Kraft

26. Mai 2023 - Es hat lange gedauert. Nachdem der Bundestag im Dezember vergangenen Jahres den Gesetzesentwurf zum Schutz von Hinweisgebern verabschiedet hatte, stellten sich die konservativ geführten Bundesländer im Bundesrat quer. Damit konnte das wichtige Gesetz zum Schutz von Menschen, die Gesetzesverstöße ihrer Unternehmen nicht mehr decken wollten, nicht umgesetzt werden.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/hinweisgeberschutzgesetz-nimmt-letzte-huerde-und-tritt-im-juni-in-kraft/>

Landesweiter Nahverkehrsplan für Rheinland-Pfalz – Mehr Qualität und landesweite Standards für den ÖPNV in Rheinland-Pfalz beabsichtigt

26. Mai 2023 - Ende Januar 2021 beschloss der Landtag in Rheinland-Pfalz mit einem neuen Nahverkehrsgesetz, dass ÖPNV keine freiwillige Aufgabe der Kommunen mehr ist, sondern eine sogenannte Pflichtaufgabe. Die eigene Haushaltslage vor Ort sollte damit also nicht mehr ausschlaggebend sein, ob nun Busse fahren oder auch nicht.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/landesweiter-nahverkehrsplan-fuer-rheinland-pfalz-mehr-qualitaet-und-landesweite-standards-fuer-den-oepnv-in-rheinland-pfalz-beabsichtigt/>

DGB Bayern fordert „Faire-Löhne-Gesetz“

01. Juni 2023 - Bayern ist eines der letzten Bundesländer, die kein Landesgesetz besitzen, das die Vergabe öffentlicher Aufträge nach fairen tariflichen Bedingungen regelt. Der DGB Bayern hat, gemeinsam mit seinen Mitgliedsgewerkschaften, eine Kampagne mit Online-Petition gestartet. „Wir retten die Löhne!“ Zum Schutz der Arbeitnehmenden soll nach den Landtagswahlen im Oktober ein Gesetz geschaffen werden. Hierbei gilt das Saarland als Vorbild. Das Fehlen eines solchen Gesetzes habe laut Bernhard Stiedl, Vorsitzender des DGB Bayern, zur Folge, dass ein Lohndumping-Wettbewerb mit öffentlichen Geldern auf dem Rücken der Beschäftigten, der Steuerzahler*innen und der öffentlichen Kassen ausgetragen wird. Die gesammelten Unterschriften sollen dem Petitionsausschuss des Landtags überreicht werden.

<https://www.mobifair.eu/2023/06/dgb-bayern-fordert-faire-loehne-gesetz/>

Im Dialog mit dem Bundesverband SchienenNahverkehr

0. Juni 2023 - Die aktuelle Situation, Finanzierung und Fachkräftemangel im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) waren die Themen eines Gesprächs zwischen Frank Zerban, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands SchienenNahverkehr (BSN, früher BAG-SPNV) und mobifair. Der BSN ist der Dachverband der 27 SPNV-Aufgabenträger in Deutschland.

<https://www.mobifair.eu/2023/06/im-dialog-mit-dem-bundesverband-schienenahverkehr/>

Reisezeit ist Arbeitszeit?

16. Juni 2023 - Ein Thema, das uns immer wieder beschäftigt und insbesondere für die Lokführer von großer Bedeutung ist. Vor allem im Bereich der nicht tarifgeschützten NE-Bahnen im Güterverkehr und den sogenannten Personaldienstleistern finden oft sehr lange Reisen mit dem Zug statt, um zu den Einsatzorten zu kommen. Das meist ohne Anrechnung auf die Arbeitszeit. Mit dieser Frage hat sich nun in einem durchaus vergleichbaren Fall in einem Speditionsunternehmen das Verwaltungsgericht Lüneburg beschäftigt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Eine Berufung ist beim Oberverwaltungsgericht zugelassen. Insofern wird diese Frage in eine neue Runde gehen. Wir werden weiterhin darüber berichten.

<https://www.mobifair.eu/2023/06/reisezeit-ist-arbeitszeit/>

Verpflichtende Personalübernahme bald auch in Mecklenburg-Vorpommern

23. Juni 2023 - In Mecklenburg-Vorpommern befasst sich derzeit der Landtag mit einem Regierungsentwurf für ein neues Tariftreue- und Vergabegesetz. Dazu läuft im Moment die Verbändeanhörung. Der Entwurf der rot-roten Koalition orientiert sich teilweise stark am saarländischen Fairer-Lohn-Gesetz und enthält vorbildliche Regelungen zur Tariftreue und zum sozialgeschützten Personalübergang bei Betreiberwechsel auf Schiene und Straße. An einigen Stellen muss aber aus Sicht von mobifair noch nachgebessert werden, damit das Gesetz seine Wirkung auch entfalten kann.

<https://www.mobifair.eu/2023/06/verpflichtende-personaluebernahme-bald-auch-in-mecklenburg-vorpommern/>

Neuer Vergleich der Landestariftreugesetze

28. Juni 2023 - Zuletzt gab es im Bereich Tariftreue viel Bewegung. Das hat neben dem politischen Willen auch mit neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu tun. Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, hat mobifair seinen bewährten Vergleich der Landestariftreugesetze überarbeitet. Er enthält ab sofort mehr Kriterien, ein feinkörnigeres Bewertungsschema und einen schnelleren Überblick zu den Kriterien, die für den Bereich des ÖPNV/SPNV speziell und am relevantesten sind. Enthalten sind auch aktuelle Regierungsentwürfe für Gesetzesnovellen.
<https://www.mobifair.eu/2023/06/neuer-vergleich-der-landestariftreugesetze/>

Am falschen Ende gespart

29. Juni 2023 – Anfang der Woche hat die Mindestlohnkommission eine Anpassung des gesetzlichen Mindestlohns beschlossen – gegen die Stimmen der Gewerkschaften. Sie fällt ernüchternd aus. Viele Menschen leben in Deutschland bereits am Existenzminimum oder sogar darunter. Die Erhöhung des Mindestlohns ab dem 1. Januar 2024 auf 12,41 Euro pro Stunde bedeutet einen Reallohnverlust und das nicht zu knapp. Bei den steigenden Preisen für den Lebensunterhalt legen die Menschen drauf. Gerade diejenigen, die jetzt schon bei ihren Ausgaben rechnen müssen, schauen in die Röhre. Sie bekommen nicht einmal einen Inflationsausgleich. Stefan Körzell, DGB-Vorstandsmitglied, wird deutlich: „Die Mindestlohnkommission wird damit nicht ihrer Aufgabe gerecht, den gesetzlich geforderten Mindestschutz für Arbeitnehmer*innen zu gewährleisten.“ Dazu wäre eine Erhöhung auf mindestens 13,50 € notwendig gewesen. Aber die Arbeitgeberseite und die Kommission haben dies verweigert. Dabei ist der Bund in der Bringschuld. Die EU-Mindestlohnrichtlinie muss bis spätestens Ende 2024 in nationales Recht umgesetzt werden und sieht eine Höhe von 60% des Medianlohns von Vollzeitbeschäftigten vor. Das würde eine Erhöhung des Mindestlohns auf 14 € bedeuten. Stattdessen hat die Mindestlohnkommission jetzt gleich eine Höhe von 12,82 Euro ab 1. Januar 2025 beschlossen. Eine Unterschreitung mit Ansage.
<https://www.mobifair.eu/2023/06/am-falschen-ende-gespart/>

Europäische Kommission will noch mehr Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr

29. Juni 2023 - In einer eigenen Interpretation der Vergabevorschriften für den Öffentlichen Personennahverkehr auf der Straße und der Schiene (kurz PSO-Verordnung, hierzulande auch als Verordnung 1370/2007/EG bekannt) sorgt die Europäische Kommission für großen Unmut in den Mitgliedsländern und den Gewerkschaften. Entgegen der PSO-Verordnung soll künftig der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in allen EU-Mitgliedstaaten verpflichtend im Wettbewerb vergeben werden.
<https://www.mobifair.eu/2023/06/europaeische-kommission-will-noch-mehr-wettbewerb-im-schienenpersonennahverkehr/>

Vergabegesetz Thüringen: Hü oder hott? Oder beides?

06. Juli 2023 - In Thüringen soll das Vergabegesetz überarbeitet werden – in einer politisch schwierigen Situation: Zum einen gibt es einen Entwurf der rot-rot-grünen Regierungsfaktionen, die aber keine eigene Mehrheit im Landtag haben, weil es sich um eine Minderheitsregierung handelt. Genauso wenig wie die CDU-Fraktion, die ebenfalls einen Entwurf vorgelegt hat. Beide befinden sich im Moment in der Verbändeanhörung und mobifair hat dazu Stellung genommen.
<https://www.mobifair.eu/2023/07/vergabegesetz-thueringen-hue-oder-hott-oder-beides/>

Nichts verstanden.

07. Juli 2023 - Es ist nicht einmal einen Monat her, dass Bundesverkehrsminister Wissing einen deutlichen Mehrbedarf für die Schiene erkannt hat. Das war eine, aus Sicht von mobifair, längst überfällige Feststellung, denn ohne eine leistungsfähige Eisenbahninfrastruktur sind die Klimaziele im Mobilitätsbereich nicht erreichbar.

<https://www.mobifair.eu/2023/07/nichts-verstanden/>

mobifair 02 2023

13. Juli 2023 - Sorgen mit dem Nachwuchs! Schon seit vielen Jahren weist mobifair immer wieder darauf hin, dass sich jedes Unternehmen im Nahverkehr auch um die Ausbildung des eigenen Personals kümmern muss. Für uns war absehbar, dass der Arbeitsmarkt ausgebildete Fachkräfte nicht bieten kann. Doch in der Vergangenheit wurde das von vielen Unternehmen zu sehr auf die leichte Schulter genommen. Bei Ausschreibungen, egal ob im Bereich Bus oder Schiene, taten Aufgabenträger und auch Verkehrsunternehmen oft so, als stünde Fahrpersonal und Handwerker für die Werkstätten reihenweise zur Verfügung und würden nur darauf warten, dass ein Unternehmen sie einstellt. Doch das ist schon lange nicht mehr so.

<https://www.mobifair.eu/2023/07/mopinio-02-2023/>

Was rollt da auf uns zu – oder bald rollt gar nichts mehr?

21. Juli 2023 - mobifair hatte schon öfters davon berichtet. Der öffentliche Verkehr braucht Personal, dringend und das für die nächsten Jahrzehnte. Die Gründe lassen sich auf zwei wesentliche Punkte herunterbrechen. Zum einen deshalb, weil sich die sogenannten Babyboomer-Jahrgänge nun nach und nach in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden, zum anderen, weil es zur Erreichung der Klimaschutzziele im Mobilitätssektor deutlich mehr öffentliche Verkehre geben soll. Es betrifft also den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf der Straße, genauso wie die Schiene und Personenverkehr ebenso wie den Güterverkehr.

<https://www.mobifair.eu/2023/07/was-rollt-da-auf-uns-zu-oder-bald-rollt-gar-nichts-mehr/>

Erneuter Streik – LKWs stehen wieder in Gräfenhausen

27. Juli 2023 - Anfang des Jahres standen schon einmal die Räder der Lkws an der Raststätte in Gräfenhausen still. Fahrer aus Georgien und Usbekistan machten auf die katastrophalen Umstände im Straßengütertransport aufmerksam. Ausstehende Löhne und undurchsichtige Lohnabzüge des Arbeitgebers standen im Mittelpunkt des Protests. Doch ist das „nur“ die Spitze des Eisbergs. mobifair und der Verein Sozialmaut forderten, dass nicht weggeschaut werden darf, da diese LKW-Fahrer exemplarisch für das System Straße stehen. Die fehlenden Gelder konnten erkämpft werden. Das war jedoch nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Jetzt stehen auf zwei Raststätten bereits mehr als die doppelte Anzahl an LKW's. Im Mittelpunkt die gleichen Probleme und das gleiche Unternehmen. Das Problem ist das System. mobifair und der Verein Sozialmaut fordern, dass nicht nur die Symptome bekämpft werden müssen, sondern auch die Wurzel der Ausbeutung.

<https://www.mobifair.eu/2023/07/erneuter-streik-lkws-stehen-wieder-in-graefenhausen/>

mobifair-Dumpingmelder in der Praxis

04. August 2023 - Mit der mobifair-App hast du mobifair stets griffbereit. Aktuelle Meldungen aus der Verkehrswirtschaft, Ratgeber und Broschüren, Informationen über deine Rechte und Handlungsempfehlungen für Arbeitnehmer*innen. Außerdem der direkte Kontakt zu mobifair.

<https://www.mobifair.eu/2023/08/mobifair-dumpingmelder-in-der-praxis/>

Abwarten, was Andere tun – Tariftreue in Hamburg weiter auf dem Abstellgleis

17. August 2023 - Am Dienstag den 15.08.23 fand während der parlamentarischen Sommerpause im Hamburger Rathaus eine öffentliche Anhörung statt. Das Hamburger Rathaus ist wirklich ein beeindruckendes Gebäude und der Saal, in dem die Anhörung stattfand, steht dem in nichts nach. Der Sachverhalt, um den es ging, ist aus Sicht von mobifair jedoch alles andere als beeindruckend, sondern peinlich.

<https://www.mobifair.eu/2023/08/abwarten-was-andere-tun-tariftreue-in-hamburg-weiter-auf-dem-abstellgleis/>

Was bisher geschah und was noch passieren muss – Zwischenfazit 2023

25. August 2023 - Mal ehrlich: Langweilig war dieses Jahr bei Bahnen und Bussen bisher nicht. Nein, es war anstrengend für die Kolleginnen und Kollegen, die trotz sattem Personalmangel ihr Bestes gegeben haben. Seit dem 1. Mai sind noch mal viele Fahrgäste dazugekommen. Doch anders als die Politik sich gedacht hat sind die Züge gerade an den Wochenenden deutlich voller geworden. Es ist also weniger der Umstieg vom Auto unter der Woche als zusätzliche Ausflugsfahrten, die das Deutschlandticket hervorbringt. Trotzdem ist das Ticket ein großer Erfolg.

<https://www.mobifair.eu/2023/08/was-bisher-geschah-und-was-noch-passieren-muss-zwischenfazit-2023/>

mobifair Seminarangebote für 2024

08. September 2023 - In Kürze erscheint der Seminarkatalog der EVA Akademie mit den neuen Seminarangeboten für das Kalenderjahr 2024. Über die Veranstaltungen, die unsere Referenten Christian Gebhardt und Manuel Poblitzki als Seminarleiter begleiten, möchten wir euch vorab bereits informieren. In der Tabelle findet ihr zudem die jeweiligen Seminarnummern, Zeiträume und Seminarorte sowie weitere Grundlagenseminare zum Betriebsverfassungsgesetz.

<https://www.mobifair.eu/2023/09/mobifair-seminarangebote-fuer-2024/>

Faire Lieferketten – Hinschauen und nicht wegschauen!

15. September 2023 - Seit Wochen wird nun schon über den Streik zahlreicher LKW-Fahrer in Gräfenhausen berichtet. Sie wollen ihren Lohn, der ihnen vom polnischen Spediteur vorenthalten wird. Der Verein Sozialmaut, der durch mobifair aktiv unterstützt wird, aber auch das Beratungsnetzwerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes „Faire Mobilität“ sind dabei oft vor Ort, um den LKW-Fahrern zu helfen. Es ist nur die Spitze des Eisberges, die wir hier sehen. Auch deutsche Firmen tragen eine Mitverantwortung für diese Misere.

<https://www.mobifair.eu/2023/09/faire-lieferketten-hinschauen-und-nicht-wegschauen/>

Ein verheerendes Signal an das Fahrpersonal

19. September 2023 - Im Mai 2022 kam es zu Übergriffen betrunkenen Teilnehmer eines Junggesellenabschieds gegenüber insgesamt elf Bahn-Mitarbeiter*innen. In einem ICE zwischen Köln und Düsseldorf wurde die Gruppe von der Zugbegleiterin aufgefordert, den Mitreisenden etwas mehr Rücksicht entgegenzubringen. Daraufhin kam es zu Beschimpfungen und körperlichen Auseinandersetzungen. Ein Kollege kam zur Hilfe und wurde tätlich angegriffen. Selbst als er am Boden lag, traten die Männer weiter auf ihn ein. Weitere Kolleg*innen und Reisende kamen zur Hilfe. Drei Männer wurden von der Bundespolizei festgenommen.

<https://www.mobifair.eu/2023/09/ein-verheerendes-signal-an-das-fahrpersonal/>

Baden-Württemberg: Qualität braucht gute Beschäftigungsbedingungen

29. September 2023 - Seit Langem weist mobifair darauf hin, dass im ÖPNV die Qualität deutlich besser werden muss, damit die Verkehrswende gelingen kann – und meint damit auch immer die Beschäftigungsbedingungen, die für die Attraktivität der Branche von entscheidender Bedeutung sind. Dass das Verkehrsministerium von Baden-Württemberg nun einen „Aktionsplan Qualität im SPNV“ vorgelegt hat, der viele Probleme erkennt und sinnvolle Maßnahmen beinhaltet, begrüßt mobifair daher ausdrücklich.

<https://www.mobifair.eu/2023/09/baden-wuerttemberg-qualitaet-braucht-gute-beschaefigungsbedingungen/>

Ausländische Fachkräfte in falschen Händen – ein Lokführer aus der Ukraine packt aus

02. Oktober 2023 - In Deutschland herrscht Fachkräftemangel. Die entstandenen Lücken sollen mit Arbeitskräften aus dem Ausland gefüllt werden. Doch wie kommen die Menschen, die arbeiten wollen nach Deutschland und wie werden sie dort empfangen?

<https://www.mobifair.eu/2023/10/auslaendische-fachkraefte-in-falschen-haenden-ein-lokfuehrer-aus-der-ukraine-packt-aus/>

Ankündigung: mobifair – Mitgliederversammlung 2023

06. Oktober 2023 - Es ist bald wieder soweit. Save the Date. Die mobifair-Mitgliederversammlung 2023 findet am 12. Dezember 2023 im DGB-Gewerkschaftshaus in Frankfurt statt. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Der neue Vorsitzende des Präsidiums, Reiner Bieck, wird die Veranstaltung eröffnen. Auf der vorläufigen Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Jahresberichte des mobifair-Vorstands zur Vereinsentwicklung, Projekt- und Recherchearbeit, der Rückblick auf ein turbulentes Jahr und ein Ausblick auf das Jahr 2024. Das mobifair-Team freut sich, euch vor Ort begrüßen zu können.

<https://www.mobifair.eu/2023/10/ankuendigung-mobifair-mitgliederversammlung-2023/>

Verspielt DB Cargo die eigene Zukunft?

12. Oktober 2023 - Der Güterverkehr auf der Schiene hat es schwer. Montangüter wie Kohle und Stahl sind stark rückläufig und bei dem Wachstumsmarkt der Containerverkehre hat die Straße mit Abstand die Nase vorne.

<https://www.mobifair.eu/2023/10/verspielt-db-cargo-die-eigene-zukunft/>

mobifair 03 2023

19. Oktober 2023 - Es ist nicht mehr zu übersehen. Mittlerweile weiß wohl jeder, der den öffentlichen Nahverkehr oder auch die Züge des Fernverkehrs nutzt, dass der Arbeitskräftemangel sich in der gesamten Transportbranche festgesetzt hat. Das hat seine Historie. Denn schon vor dem Beginn der Liberalisierung in den 1990er-Jahren standen die Uhren in der Branche dauerhaft auf Einstellungsstopp, Rationalisierung und Zentralisierung. Mit der Liberalisierung wurde dann alles abgetrennt oder geschlossen, was nicht unbedingt sein musste. Jetzt bleiben Züge und Busse stehen, weil die Babyboomer langsam in den Ruhestand verschwinden und die Branche für junge Menschen unattraktiv ist.

<https://www.mobifair.eu/2023/10/mopinio-03-2023/>

Rien ne va plus – oder wie geht es weiter im SPNV?

26. Oktober 2023 - Die Probleme sind vielschichtig. Personalmangel, fehlende Finanzierungsmittel, zu wenig Platz auf den Schienen und zudem noch dringend notwendige Kapazitätssteigerung, wie auch der weitere Ausbau von Schieneninfrastruktur und Zugleistung zur Erreichung der Klimaziele. In den vergangenen Monaten wurde in der Fachwelt viel darüber nachgedacht, wie all diese Herausforderungen gelöst werden können. Sicher ist dabei, dass jedes Thema einen wichtigen Platz einnimmt, um am Ende einen leistungs- und zukunftsfähigen öffentlichen Nahverkehr auf der Schiene zu erreichen.

<https://www.mobifair.eu/2023/10/rien-ne-va-plus-oder-wie-geht-es-weiter-im-spnv/>

Ein Blick zurück, ein Blick in die Zukunft

03. November 2023 - Die diesjährige mobifair-Klausur fand in Köln statt. Das mobifair-Präsidium tagte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Team. Nach einem schwierigen Jahr stand die Aufarbeitung des Jahres 2023 und der aktuelle Sachstand der Projekte und der Finanzierung auf der Tagesordnung. Soweit der Blick zurück. Wichtig ist aber vor allem der Blick nach vorne. Die Satzung und die Geschäftsordnung des Präsidiums wurden zeitgemäß angepasst und modernisiert. Gemeinsam wurden Fragen der Zukunft des Vereins und der GmbH erörtert. Welchen Beitrag kann das Präsidium leisten, um den Verein zu unterstützen? Welche Projekte sind in der Planung und wie ist die Ausrichtung der GmbH?

<https://www.mobifair.eu/2023/11/ein-blick-zurueck-ein-blick-in-die-zukunft/>

Gespräch bei Berliner Verkehrssenatorin Manja Schreiner

09. November 2023 - Mittlerweile ist es zur festen Gewohnheit geworden. Gemeinsam treffen mobifair und EVG die Verantwortlichen in den Bundesländern zum Austausch über wichtige verkehrspolitische Themen. Seit einem halben Jahr ist Manja Schreiner (CDU) verantwortliche Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin und empfing die Vertreter von mobifair und EVG zu diesem gemeinsamen Gespräch.

<https://www.mobifair.eu/2023/11/gespraech-bei-berliner-verkehrssenatorin-manja-schreiner/>

Vergabegesetze: Gegenläufige Entwicklungen in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen

15. November 2023 - Ein großer Schritt nach vorn in Mecklenburg-Vorpommern, ein unnötiger Schritt zurück in Thüringen. So könnte man zusammenfassen, was zuletzt im Bereich Tariftreuegesetz passiert ist. Im Nordosten der Republik gibt es künftig eine verpflichtende Personalübernahme bei Betreiberwechsel auf Schiene und Straße, eine Ausweitung der Tariftreuevorgaben auf Branchen außerhalb des ÖPNV/SPNV und einen vergabespezifischen Mindestlohn in Höhe von 13,50 EUR pro Stunde. Das hat der Landtag kürzlich beschlossen.

<https://www.mobifair.eu/2023/11/vergabegesetze-gegenlaeufige-entwicklungen-in-mecklenburg-vorpommern-und-thueringen/>

49, 59 oder doch 69?

23. November 2023 - Das Deutschlandticket ist ein Erfolg, darin sind sich wohl alle einig. Nie zuvor gab es ein Ticket, mit dem man unbegrenzt im Nahverkehr durch ganz Deutschland fahren konnte und alle Verkehrsmittel nutzen durfte.

<https://www.mobifair.eu/2023/11/49-59-oder-doch-69/>

mobifair bei der Bundeskonferenz der EVG – Podium zur Sicherheit im Öffentlichen Nahverkehr

01. Dezember 2023 - mobifair ist schon lange mit an Bord, wenn es um das Thema der Übergriffe gegen Beschäftigte im Bereich der Bahnen geht. Die Bandbreite von Übergriffen nimmt dabei seit Jahren immer weiter zu, der Respekt gegenüber Beschäftigten, die nur ihrer Arbeit nachgehen, geht immer mehr zurück. mobifair unterstützt deshalb voll und ganz die Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) sowie die gemeinsame Initiative der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP), um gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft von Reisenden, aber auch Gästen in den Bahnhöfen vorzugehen.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/mobifair-bei-der-bundeskonferenz-der-evg-podium-zur-sicherheit-im-oeffentlichen-nahverkehr/>

mobifair modernisiert die Satzung

06. Dezember 2023 - Im Vorfeld der Mitgliederversammlung am kommenden Dienstag, den 12. Dezember 2023 stellen wir ab heute den Entwurf der überarbeiteten Satzung zum Download zur Verfügung. Die alte Satzung aus dem Jahr 2015 wurde dabei textlich gestrafft, ohne die Inhalte zu verringern.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/mobifair-modernisiert-die-satzung/>

Betriebsaufnahmen, Personalübergang und Betreiberwechsel 2023

07. Dezember 2023 - Mittlerweile ist es so etwas wie eine Tradition: Zum großen Fahrplanwechsel schaut sich mobifair noch einmal an, in welchen SPNV-Netzen es zum Betreiberwechsel kommt und ob bei der Ausschreibung ein Personalübergang angeordnet war. Nach dem Motto: Die Betriebsaufnahme von heute ist die Ausschreibung von gestern.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/betriebsaufnahmen-personaluebergang-und-betreiberwechsel-2023/>

Auch in Österreich soll nun der Wettbewerb auf der Schiene starten

15. Dezember 2023 - Aus den Fehlern Anderer lernen ist meistens eine gute Idee. Also wäre es gut gewesen, wenn auch die Politik und Bahnmanager der ÖBB einmal überlegen, was in benachbarten Ländern alles so seit der Liberalisierung der Eisenbahnen geschehen ist. Beispiele gibt es ja genug.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/auch-in-oesterreich-soll-nun-der-wettbewerb-auf-der-schiene-starten/>

mobifair – Mitgliederversammlung 2023

15. Dezember 2023 - Reiner Bieck begrüßte die Anwesenden. Die 18. Mitgliederversammlung eröffnete Bieck direkt mit einer Ansage. „Der Wettbewerb ist nicht dazu da, dass wir uns alle gegenseitig das Personal wegnehmen, sondern dass der Personennahverkehr, der ein grundgesetzlicher Anspruch ist, von allen Beteiligten realisiert wird.“ Das Engagement von mobifair sei notwendig, damit der Verkehr in seiner ursprünglichen Art durchgeführt werde, so der Vorsitzende des Präsidiums. Der Verein sei ein regulierendes Element und ein qualitativer Faktor, der sich dafür einsetze, dass der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Deutschland seiner Aufgabe unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte gerecht werde.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/mobifair-mitgliederversammlung-2023/>

Ein besonderes Jahr geht zu Ende!

22. Dezember 2023 - Es ist ja oftmals so, dass man mit Neugier und voller Erwartung zum Ende eines Jahres in das Nächste blickt. Auch zum Ende des vergangenen Jahres war das so und wir hatten die Zuversicht, dass es endlich wieder bergauf geht. Doch viele schlimme Geschehnisse in dieser Welt lassen Zweifel aufkommen, ob sich alle bewusst sind, dass es drängende Aufgaben gibt, vor denen sich niemand drücken kann und die sich mit Waffen und Gewalt nicht lösen lassen.

<https://www.mobifair.eu/2023/12/ein-besonderes-jahr-geht-zu-ende/>

MOPINIO

mopinio 1/2023

Momentan gibt es keine Woche ohne neue Meldungen zu Eisenbahn und Öffentlichem Nahverkehr. Wir würden uns ja über soviel Aufmerksamkeit freuen, wenn es denn jetzt wirklich professionell mit der Ertüchtigung der Schiene und des ÖPNV vorwärtsgehen würde. Doch das Gegenteil ist der Fall. Das 49 Euro Ticket droht, bei der Umsetzung ein Desaster zu werden, da immer noch zu viele Fragen ungeklärt sind. Gut gemeint ist halt nicht immer auch gut gemacht!

Verkehrsminister Wissing will die Straßen massiv ausbauen, in der irrigen Annahme, dass es eine weitere Verschiebung von der Schiene auf die Straße gibt und man das so hinnehmen müsse. Dazu verwechselt die EU Kommission eine Förderung der Schiene mit der Förderung des Wettbewerbs auf der Schiene um bestehende Verkehre. Eine verantwortungsvolle Politik schaut anders aus.

Bei der neuen Tf-Führerscheinrichtlinie der EU wird dann auch deutlich, dass man offensichtlich nicht einmal den Unterschied zwischen Brummifahrer und Lokführer kennt. Mit der neuen „Wistleblowerrichtlinie“ hat die EU jedoch etwas sehr sinnvolles zum Schutz der Beschäftigten erarbeitet. Um so schlimmer, dass es in Deutschland so lange dauert, daraus ein gutes und schützendes Gesetz zu machen, damit die „schwarzen Schafe“ auch auf der Schiene endlich vom Markt verschwinden.

Viele Themen haben wir in dieser mopinio Ausgabe zusammengefasst, denn es ist eine Zeit in der viele Weichen für die Zukunft gestellt werden und wir müssen aufpassen, dass die Fahrt nicht vor dem Prellbock endet.

https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/04/mopinio_23-01_web.pdf

mopinio 2/2023

Sorgen mit dem Nachwuchs! Schon seit vielen Jahren weist mobifair immer wieder darauf hin, dass sich jedes Unternehmen im Nahverkehr auch um die Ausbildung des eigenen Personals kümmern muss. Für uns war absehbar, dass der Arbeitsmarkt ausgebildete Fachkräfte nicht bieten kann. Doch in der Vergangenheit wurde das von vielen Unternehmen zu sehr auf die leichte Schulter genommen. Bei Ausschreibungen, egal ob im Bereich Bus oder Schiene, taten Aufgabenträger und auch Verkehrsunternehmen oft so, als stünde Fahrpersonal und Handwerker für die Werkstätten reihenweise zur Verfügung und würden nur darauf warten, dass ein Unternehmen sie einstellt. Doch das ist schon lange nicht mehr so.

Vielmehr fallen zunehmend Züge und Buslinien wegen Personalmangel in vielen bundesdeutschen Ballungs- räumen, wie auch im ländlichen Raum aus. Es sind nicht mehr einzelne Busse und Bahnen, es betrifft mittlerweile schon ganze Linien.

Der Sparwahn der vergangenen Jahre, auch beim Personal gefährdet mittlerweile das gesamte System. Dabei geht es momentan „nur“ um die jetzigen Verkehre. Sollen künftig mehr Güter auf die Schiene und sollen auch deutlich mehr Menschen mit Bussen und Bahnen fahren, dann wird dieses Vorhaben durch den verheerenden Personal-mangel gänzlich in Frage gestellt.

Aus Sicht des Vereins mobifair geht das jedoch nur mit mehr Qualität in der Ausbildung, guten Beschäftigungs-bedingungen und Wertschätzung gegenüber den Menschen, die Mobilität in diesem Land gewährleisten sollen.

http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/07/mopinio_23-02_web.pdf

mopinio 3/2023

Es ist nicht mehr zu übersehen. Mittlerweile weiß wohl jeder, der den öffentlichen Nahverkehr oder auch die Züge des Fernverkehrs nutzt, dass der Arbeitskräftemangel sich in der gesamten Transportbranche festgesetzt hat. Das hat seine Historie. Denn schon vor dem Beginn der Liberalisierung in den 1990er-Jahren standen die Uhren in der Branche dauerhaft auf Einstellungsstopp, Rationalisierung und Zentralisierung. Mit der Liberalisierung wurde dann alles abgetrennt oder geschlossen, was nicht unbedingt sein musste. Jetzt bleiben Züge und Busse stehen, weil die Babyboomer langsam in den Ruhestand verschwinden und die Branche für junge Menschen unattraktiv ist.

Doch Lösungsansätze, die Ausbildungszeiten und Inhalte zu kürzen, weil zu viele Bewerber Prüfungen nicht schaffen, ist genau der falsche Weg. Stattdessen müssen die Berufe im Bereich der Eisenbahn und der Busverkehre intensiver ausgebildet werden, die Wertschätzung muss durch die Betriebe gelebt werden und die jungen Kolleginnen und Kollegen müssen dafür begeistert werden, die Mobilität der Gesellschaft sicherzustellen. Versubung, Leiharbeit und Schmalspurausbildung sind dabei mehr als schädlich, sie zerstören die gesamte Branche.

http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/10/mopinio_23-03_web.pdf

mopinio 4/2023

Das neue Jahr hat begonnen. mobifair steht vor vielen Herausforderungen. Es ist an der Zeit nochmal zurückzublicken und nach vorne zu schauen. In der letzten Ausgabe der mopinio des Jahres 2023 zieht der gemeinnützige Verein Bilanz. Was konnte erreicht werden und was sind die Ziele für das Jahr 2024. Im Rahmen der Mitgliederversammlung im vergangenen Dezember konnte aufgezeigt werden, wie wichtig mobifair war und wie notwendig die Arbeit des Vereins sein wird.

Ein Frohes neues Jahr wünscht das mobifair-Team. Mit aller Kraft und Energie wird die Arbeit wieder aufgenommen und fokussiert die Ziele verfolgt. Vielen Dank für euere Unterstützung, ohne die es nicht funktioniert. mobifair schaut vertrauensvoll in die Zukunft um mit euch gemeinsam die Verkehrsbranche fairer zu gestalten.

http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2024/01/mopinio_23-04_web.pdf

PRESSEMITTEILUNGEN

Vorschläge des Bundesrechnungshofs zur Bahnreform würden System Schiene auf Jahre destabilisieren und lähmen

16. März 2023 - In der Debatte um eine neue Bahnreform hat sich nun auch der Bundesrechnungshof zu Wort gemeldet und einen „Bericht zur Dauerkrise der Deutschen Bahn AG“ vorgelegt. Darin werden auch gleich Vorschläge zur Weiterentwicklung gemacht. Für mobifair könnten Zeitpunkt und Stoßrichtung der Vorschläge kaum unpassender sein.

Der Verein unterstützt das genannte Ziel, dass das System Eisenbahn dazu beitragen soll, Verkehre zu verlagern und das Klima zu schützen. Auch die beschriebenen Probleme erkennt mobifair an: Schlechte wirtschaftliche Situation und steigende Schulden bei der Deutschen Bahn AG, mangelhafter Zustand der Infrastruktur und wachsende Probleme bei Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Aber die meisten Vorschläge des Bundesrechnungshofes gehen in die vollkommen falsche Richtung, weshalb mobifair diese strikt ablehnt. Ein Gesamtkonzept mit messbaren Etappenzielen und ein wesentlich engagierteres Vorgehen für das System Schiene seitens des Bundes sind in der Tat notwendig. Daneben solle sich die DB AG laut Bundesrechnungshof aber auch vom internationalen Geschäft und von anderen Sparten trennen. Ebenfalls solle der Staat ausschließlich die Infrastruktur behalten und sich vom operativen Geschäft in Deutschland zurückziehen. Dies würde die "notwendigen Impulse" für den Wettbewerb bringen.

Dirk Schlömer, mobifair-Vorstand, hält dies für eine völlige Fehleinschätzung. „Der Wettbewerb hat in den vergangenen Jahren nicht zu einer wesentlichen Verlagerung von Verkehren von der Straße auf die Schiene und den ÖPNV geführt, sondern nur zu einer Umverteilung auf mehrere Unternehmen. Der Wettbewerbsdruck ist im Gegenteil für eine ganze Reihe von Problemen, wie z.B. Personalnot, Qualitätsrückgang, Verspätungen und Zugausfälle verantwortlich.“

Die Lösung sieht mobifair dagegen in einem stärkeren öffentlichen Engagement und dem wirklichen politischen Willen, Verlagerung von der Straße auf die Schiene zu erreichen. Schlömer befürchtet, dass die Vorschläge des Bundesrechnungshofes stattdessen das gesamte System Eisenbahn nachhaltig destabilisieren würde. „Dem strikten Wettbewerbsglauben geschuldete Experimente an der Grundstruktur des Systems würden die Schiene auf Jahre destabilisieren und ihre wirkliche Weiterentwicklung lähmen. Was wir wirklich brauchen, ist ein klares Bekenntnis zum integrierten Bahnkonzern, mehr öffentliches Engagement beim Ausbau der Schiene, mehr Geld und schnellere Umsetzung.“

<https://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/03/PM-230316-Vorschlaege-des-Bundesrechnungshofs-zur-Bahnreform-1.pdf>

Neues Hamburger Vergabegesetz: Mehr Schein als Sein

27. April 2023 - Hamburg soll ein neues Vergabegesetz bekommen. Der Senat hat nach mehreren Jahren der Erarbeitung einen Entwurf vorgelegt, der jetzt in die Verbändeanhörung geht. Leider bleibt dieser weit hinter den Anforderungen zurück, die ein solches Gesetz im Jahr 2023 erfüllen muss, um fairen Wettbewerb und gute Beschäftigungsbedingungen im Bereich öffentlicher Aufträge zu gewährleisten. Viele Gestaltungsmöglichkeiten bleiben ungenutzt, wesentliche Verbesserungen für die Beschäftigten sind nicht zu erwarten, wenn nicht im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens grundlegend nachgebessert wird. mobifair teilt daher die Kritik des DGB am Entwurf.

Bei dem für Beschäftigte im öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene und Straße sehr wichtigen Thema Personalübernahme bei Betreiberwechsel gibt es keine Verbesserung zu heute: Es wird den Aufgabenträgern überlassen, bei einer Ausschreibung die Personalübernahme zu den bisherigen Bedingungen vorzugeben – oder auch nicht. Letzteres ist die Regel. Das heißt in der Praxis, v.a. in der Busbranche, dass ein Verlust des Arbeitsplatzes, Versetzungen, Lohneinbußen oder schlechtere Arbeitszeitregelungen drohen, wenn ein neues Unternehmen mit einem Billigangebot zum Zug kommt. Angesichts des enormen Personal Mangels in der Branche und den damit verbundenen Problemen bei vielen Betriebsaufnahmen ist dies für mobifair nicht mehr zeitgemäß und kontraproduktiv. Das haben andere Länder längst erkannt und die Personalübernahme auf Schiene und Straße zum Regelfall gemacht (Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt) oder planen dies derzeit (Mecklenburg-Vorpommern).

Beim Thema Tariftreue will der Senat branchenspezifische Mindestentgelte festlegen, an die sich die beauftragten Unternehmen halten müssen. Finanzsenator Dr. Andreas Dressel bezeichnet dies als „Einstieg in echte Tariftreue-Regelungen“. Aus Sicht von mobifair- Vorstand Dirk Schlömer ist die Formulierung im Entwurf lückenhaft und wenig hilfreich: „Statt echte Tariftreue, bei der ganze Tarifverträge zugrunde gelegt werden, gibt es hier nur eine Scheinregelung: Nicht erfasst werden z.B. verschiedene Entgeltgruppen, Erfahrungsstufen, Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen sowie Zulagen und Sonderzahlungen, die einen sehr großen Anteil am Gesamtlohn ausmachen. Es handelt sich eher um Mindestlöhne. Außerdem darf der Senat Anpassungen vornehmen, im schlimmsten Fall also auch zum Nachteil der Beschäftigten. Insgesamt ist diese Regelung mehr Schein als Sein.“

Der Entwurf sieht außerdem vor, dass Aufgabenträger die Einhaltung der gemachten Vorgaben kontrollieren dürfen und dies bei hinreichendem Verdacht müssen. „Dies reicht nicht aus. Ohne regelmäßige Kontrollen ist ein wirksamer Schutz der Beschäftigten kaum machbar“, so Dirk Schlömer.

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/04/230427-CG-PM-Mehr-Schein-als-Sein.pdf>

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Reiner Bieck begrüßte die Anwesenden. Die 18. Mitgliederversammlung eröffnete Bieck direkt mit einer Ansage. „Der Wettbewerb ist nicht dazu da, dass wir uns alle gegenseitig das Personal wegnehmen, sondern dass der Personennahverkehr, der ein grundgesetzlicher Anspruch ist, von allen Beteiligten realisiert wird.“ Das Engagement von mobifair sei notwendig, damit der Verkehr in seiner ursprünglichen Art durchgeführt werde, so der Vorsitzende des Präsidiums. Der Verein sei ein regulierendes Element und ein qualitativer Faktor, der sich dafür einsetze, dass der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Deutschland seiner Aufgabe unter Berücksichtigung der sozialen Aspekte gerecht werde.

Anschließend übernahm Dirk Schlömer als Vorsitzender des Vorstands das Wort. Da Helmut Diener leider aus dringenden persönlichen Gründen verhindert war, übernahm Schlömer den Vorstandsbericht der Recherchearbeit von mobifair. Zur Einleitung verlas er eine Nachricht von Diener, die die Notwendigkeit der Arbeit in diesem Bereich untermauern sollte. Kriminelle Machenschaften seien nach wie vor an der Tagesordnung. Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, dubiose Bahnunternehmen, die ihre Mitarbeiter*innen ausbeuten und unsichere Zugfahrten seien offengelegt und zur Anzeige gebracht worden. Leider seien diese Fakten von der Politik und den Behörden, insbesondere dem zuständigen Eisenbahnbundesamt, nur eine Interesselosigkeit entgegengebracht worden. mobifair werde nicht müde, sich für die betroffenen Kolleg*innen einzusetzen und für bessere Rahmenbedingungen zu kämpfen. Dieser Problematik wird sich mobifair weiter entgegenstellen und auch im europäischen Bereich werde man gemeinsam mit der Europäischen Transportarbeiter Föderation (ETF) zusammenarbeiten, um die Vorgaben zu verbessern. Das Geschäftsmodell der Personaldienstleister und das Abgreifen von Bildungsgutscheinen bleibt weiterhin Thema. „Es werden Millionen Euro verbrannt und es stellt eine große Gefährdung im Verkehrsablauf dar“, betonte Dirk Schlömer. „Zuständigkeiten werden hin und her geschoben, jedoch verbessert sich nichts.“ mobifair bleibt dran.

Dirk Schlömer fuhr danach mit dem Vorstandsbericht über die Projektarbeit von mobifair fort. Das Hinweisgeberschutzgesetz, oder auch Whistleblowergesetz genannt, gibt mobifair neue Möglichkeiten. Gerade solche Fälle, wie die bei der Recherchearbeit vorgestellt wurden, seien noch besser zu bearbeiten. mobifair setze sich damit auseinander und biete sich als Alternative zu Meldestellen von Unternehmen an. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Projekts „Brennpunkt Verkehrsmarkt“ sei eine Möglichkeit geschaffen worden, Vorfälle auch über die mobifair-App zu melden. Zu diesem Thema seien auch Seminare gemeinsam mit der EVA-Akademie entwickelt worden, die im kommenden Jahr stattfinden werden.

Im Langzeitprojekt stehen weiterhin die öffentlichen Auftragsvergaben im Schienenahverkehr unter Beobachtung. Unter der Überschrift „28 Jahre Vergabewettbewerb – Eine Erfolgsstory?“ gab Schlömer einen Überblick über die aktuelle Situation in der Branche. Anhand von positiven und negativen Beispielen verdeutlichte der Vorsitzende des mobifair-Vorstands die Folgen des Wettbewerbs. mobifair begleitete akribisch die Ausschreibungen in Deutschland, um zum richtigen Zeitpunkt Einfluss nehmen zu können. Das Werkzeug dazu sei der umfangreiche mobifair-Vergabekalender. mobifair fordert nach wie vor mehr Qualität und mehr Kontrollen bei der Umsetzung der Verkehrsleistungen. In regelmäßigen Terminen versuche mobifair gemeinsam mit der EVG bei Politik, Aufgabenträgern und Unternehmen Sensibilität zu erzeugen. Das Vergaberecht sei nicht dafür gemacht, Verkehrsverträge, die über 15 Jahre gingen und ein Milliardenvolumen besäßen, auszuschreiben. Direktvergaben seien eine Option, über die zukünftig wieder nachgedacht werden müsse. „Da geht es nicht darum, einem

Unternehmen Aufträge zuzuschustern, sondern sich mit allen Beteiligten zusammzusetzen und zu schauen, was man für Verkehre braucht und wie man das zum Vorteil der Kunden und der Beschäftigten gemeinsam umsetzen kann,“ so Schlömer. „Wie können wir die Qualität sichern und wie können wir dafür sorgen, dass es ausreichend Personal gibt? mobifair ist ständig dran, dass gute Regelungen beibehalten und schlechte Regelungen verbessert werden“. Es seien schon viele Erfolge erzielt worden, genau wie bei den Landestariftreuegesetzen. Doch darauf werde man sich nicht ausruhen.

mobifair habe sich für das Jahr 2024 einiges vorgenommen. Ziel sei es, die bisherige gute Arbeit weiter fortzusetzen. Viele Aufgaben müssen weiter begleitet und aktualisiert werden. Zusätzlich gäbe es auch im Bereich der Busverkehre viele Entwicklungen, die bedenklich sind und beobachtet werden müssen. Auch den Verein Sozialmaut wird mobifair weiter unterstützen. Es gibt viel zu tun.

Der Vorsitzende des Präsidiums, Reiner Bieck, sprach das Schlusswort der diesjährigen Mitgliederversammlung. Er fasste die Veranstaltung kurz zusammen und machte deutlich, wie wichtig mobifair sei und bleibe. „Ich bin stolz, jetzt hier und mit euch mobifair gestalten zu können“, bekräftigte Bieck. Er bedankte sich bei allen Anwesenden und dem mobifair-Team. Mit „Ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch, ein bisschen Zeit zum Runterkommen, das können wir alle gebrauchen. Nächstes Jahr greifen wir wieder an“, schloss Reiner Bieck die Veranstaltung.

AKTIONEN

05. April 2023 – **mobifair lehnt Absenkung von Ausbildungs- und Prüfungsstandards für Lokführer ab!**

In den vergangenen Tagen wurden Forderungen des niedersächsischen Verkehrsministers Olaf Lies in den Medien laut, nach denen als Folge von außerordentlich hohen Durchfallquoten bei der Lokführerausbildung bei der S-Bahn Hannover, Prüfungen künftig so “niedrigschwellig” wie möglich anzubieten. Zu schwierige Prüfungen würden “ein Problem bei der Fachkräftesicherung” darstellen.

In einem Schreiben an Minister Lies stellt mobifair klar, dass genau das Gegenteil erfolgen muss, um einen erfolgreichen Abschluss der Lokführerausbildung zu erreichen. Nur eine qualifizierte und ausführliche Ausbildung durch gute Ausbildungsbetriebe von Eisenbahnverkehrsunternehmen kann auch künftig die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs gewährleisten. Darüber hinaus muss der Beruf des Lokführers mit guten Beschäftigungsbedingungen und wertschätzender Bezahlung attraktiver für mögliche Bewerber werden. Absolventen der Berufsausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst Fachrichtung Lokführer und Transport, haben wesentlich bessere Chancen, die notwendigen Prüfungen zu bestehen, als Quereinsteiger mit kurzer “Funktionsausbildung”.

Um die Qualität der Ausbildung zu steigern und damit die Quote der von Ausbildungsabbrüchen oder nicht bestandenen Prüfungen zu senken, fordert mobifair die Politik auf Bundes- und Landesebene zum Handeln auf. “Wir brauchen deutliche qualitative Verbesserungen bei der Zulassung und Kontrolle der Ausbildungsbetriebe, einen einheitlichen Eignungstest und Rahmenlehrplan sowie eine zentrale Prüfungsdatenbank”, so Helmut Diener, selbst Lokführer und mobifair Vorstand. “Dazugehört dann auch die Prüfungsabnahme von einer neutralen und öffentlichen Einrichtung, wie z. B. den IHKen”. Solche Standards sind bei unseren Nachbarländern längst umgesetzt, das wurde bereits von mobifair recherchiert.

Für den Schienenpersonennahverkehr fordert mobifair darüber hinaus, dass die Vorgaben bei Ausschreibungen künftig viel mehr auch die Ausbildungsqualität und Personalgewinnung berücksichtigen. “Die meisten Themen rund um das Thema Personal, von der Ausbildung bis zur Personalstärke wird allzu oft seitens der Aufgabenträger in die Verantwortung der Eisenbahnen abgeschoben. Das böse Erwachen kommt dann später, wenn es plötzlich nicht mehr klappt,” ,erläutert Dirk Schlömer, Vorsitzender des mobifair Vorstands. “In der Vergangenheit sind da viele Fehler gemacht worden, die zu einem eklatanten Personalengpass geführt haben. Das werden wir nicht von heute auf morgen beheben können. Für uns geht jedenfalls die Sicherheit vor und das erwarten wir auch von der Politik.”

<https://www.mobifair.eu/2023/04/mobifair-lehnt-absenkung-von-ausbildungs-und-pruefungsstandards-fuer-lokfuehrer-ab/>

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/04/mobifair-Brief-Lies.pdf>

02. Mai 2023 – **Verkehrspolitischer Austausch mit NRW-Verkehrsminister Krischer**

Die EVG und mobifair setzen den Austausch mit den Verkehrsminister:innen der Bundesländer fort. Unser Gesprächspartner rechtzeitig zum Start des 49-Euro-Deutschlandtickets: der amtierende Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz, Oliver Krischer. Der Grünen-Politiker ist Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dabei ging es vor allem um den Nahverkehr im einwohnerstärksten Bundesland, aber auch um den Güterverkehr. Zudem war die Sicherheit von Fahrgästen und Beschäftigten ein wichtiges Thema.

Das 49-Euro-Ticket, so stellte der EVG-Vorsitzende Martin Burkert klar, muss ein Erfolg werden: für Fahrgäste, für die Verkehrsunternehmen, aber vor allem auch für die Beschäftigten. Um Überlastungen der ÖPNV-Beschäftigten in Folge hoher Nachfrage zu vermeiden, muss es nun darum gehen, das Angebot im SPNV auszuweiten. Die Bundesländer erwarten dabei weitere Unterstützung durch den Bund aufgrund des im Koalitionsvertrag vereinbarten Ausbau- und Modernisierungspaktes.

Bezüglich des Ausschreibungswettbewerbs hat die EVG gemeinsam mit dem Verein mobifair konkrete Anforderungen an die künftige Ausgestaltung von Ausschreibungen. Dabei geht es vor allem darum, den Personalübergang bei Betreiberwechseln zu den bestehenden Arbeits- und Sozialbedingungen verbindlich für alle Beschäftigten abzusichern und bei den Ausschreibungen repräsentative Tarifverträge vorzugeben. mobifair-Vorstand Dirk Schlömer forderte, dass beides im Landestariftreue- und Vergabegesetz verankert werden sollte. Auch die Reaktivierung von Bahnstrecken für den SPNV wurde thematisiert: Verkehrsminister Krischer sieht diesbezüglich großes Potential und bemüht sich um die Wiedernutzung von weiteren Strecken. Die dafür notwendigen Verfahren sind jedoch langwierig und müssen verkürzt werden.

Wegen des Personalmangels, aber auch wegen weiterer Herausforderungen im SPNV-Bereich wurde der Verband Fokus Bahn NRW ins Leben gerufen. Ziel: Die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger gemeinsam mit dem Land wollen den Betrieb auf der Schiene stabilisieren. Im Rahmen der geplanten Ausbildungsakademie soll gute Ausbildung auch unternehmensübergreifend erfolgen und auch das Thema Sicherheit für die Beschäftigten in den Blick genommen werden.

Hinsichtlich der Förderung des Schienengüterverkehrs wurde über die Potenziale der Kohlebahnen im Rheinischen Revier gesprochen, ebenso über Unterstützung bei der Einführung der Digitalen Automatischen Mittelpufferkupplung (DAK). Damit würde insbesondere der Einzelwagenverkehr wettbewerbsfähiger und die Güterverlagerung auf die ökologische Schiene entscheidend befördert.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/verkehrspolitischer-austausch-mit-nrw-verkehrsminister-krischer/>

17. Mai 2023 – **mobifair-Recherche „Unsichere Lokführerausbildung“ (ZDF Frontal vom 16.05.2023)**

Das Thema „Ausbildung von Lokführern“ findet zunehmend Einzug in die journalistische Berichterstattung und erreicht somit die öffentliche Aufmerksamkeit. So geschehen, am Dienstag, den 16. Mai, bei frontal, dem investigativen Magazin des ZDF. In einen Bericht mit dem Titel: „Umschulung zum Lokführer – Kritik an Quereinsteiger-Ausbildung“ informierte der Beitrag über Recherchen im Tätigkeitsbereich der Ausbildungsschulen.

Fehlende Kontrolle und Sicherheit

Die ausgestrahlten Ergebnisse bestätigen die mobifair-Kritik. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) vernachlässigt nach mobifair-Meinung seine Kontrollpflicht hinsichtlich der unzähligen vom EBA selbst zugelassenen Ausbildungsschulen und trägt somit eine Mitschuld, wenn mangelhaft qualifizierte Lokführer unsicher unterwegs sind.

Die Bundesagentur für Arbeit sorgt mit der großzügigen Verteilung von Fördermitteln (Bildungsgutscheine im Wert von rund 30.000 Euro pro Ausbildungsteilnehmer) dafür, dass die Geschäftsmodelle mancher Bildungsträger „Mal-eben-schnell-Lokführer-ausbilden“, einträglich funktioniert. Ausgaben in zweistelliger Millionenhöhe sind hierbei im Jahr keine Seltenheit. Mindestens die Hälfte dieser Ausgaben verfehlen ihre Bestimmung – erfolgreich ausgebildete Lokführer mit entsprechendem Arbeitsvertrag bleiben oft aus.

mobifair fordert, dass Fördergelder nur diejenigen Bildungsträger erreichen sollen, die nachweislich Lokführer im dualen System ausbilden.

Ein Anzeichen für die Gefahren mangelhafter Lokführer-Ausbildung zeigt die steigende Anzahl von Vorbeifahrten an haltzeigenden Signalen. Die TU Dresden bestätigt mobifair-Rechercheergebnisse. Die hohe Zahl wird verursacht durch mangelhafte Ausbildung, Unaufmerksamkeit sowie aufgrund von Verstößen gegen das Arbeitszeitgesetz.

mobifair fordert eine Evaluierung des Systems der Ausbildung zum Lokführer. Hierbei geht es um qualitativ hochwertige Ansprüche an Eignung und Befähigung, gleiche Standards durch einen für alle Bildungsträger gültigen Rahmenlehrplan, sowie eine zentrale Prüfungsdatenbank und schließlich um eine finale Abnahmeprüfung durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (bspw. Industrie- und Handelskammer (IHK)).

Die über 350 vom EBA zugelassenen Prüfer und Prüfungsorganisationen sind leider kein Garant für eine hohe Prüfungsqualität und aktuell nicht ausreichend kontrollierbar. Hiermit muss Schluss sein. Der Königsweg der Ausbildung zum Lokführer muss der duale Ausbildungsberuf „Eisenbahner im Betriebsdienst – Fachrichtung Lokführer und Transport“ bleiben, beziehungsweise wieder werden.

Mit Spannung erwartet

Nach der Ausstrahlung des frontal-Beitrags, ist mobifair gespannt, wie die Behörden auf die ins allgemeine Bewusstsein gerückten Missstände reagieren werden. Für den gemeinnützigen Verein steht derweil bereits fest, dass an dem aktuellen System der Ausbildung zum Lokführer,

mit rund 120 vom EBA zugelassenen und kaum kontrollierten Bildungsträgern, nicht festgehalten werden darf.

Die Eisenbahn ist das sicherste Verkehrsmittel im deutschen Alltag. Diese Sicherheit sieht mobifair gefährdet. Es muss schnell gehandelt werden.

<https://www.mobifair.eu/2023/05/mobifair-recherche-unsichere-lokfuehrerausbildung-zdf-frontal-vom-16-05-2023/>

28. Juni 2023 – **Neuer Vergleich der Landestariftreugesetze**

Zuletzt gab es im Bereich Tariftreue viel Bewegung. Das hat neben dem politischen Willen auch mit neuen rechtlichen Rahmenbedingungen zu tun. Um diesen Veränderungen Rechnung zu tragen, hat mobifair seinen bewährten Vergleich der Landestariftreugesetze überarbeitet. Er enthält ab sofort mehr Kriterien, ein feinkörnigeres Bewertungsschema und einen schnelleren Überblick zu den Kriterien, die für den Bereich des ÖPNV/SPNV speziell und am relevantesten sind. Enthalten sind auch aktuelle Regierungsentwürfe für Gesetzesnovellen.

Es werden jetzt folgende Kriterien für ein gutes Tariftreugesetz untersucht und bewertet:

- Ist der gesamte Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe erfasst oder gibt es Ausnahmen?
- Gelten die Regelungen auch für Nachunternehmer und Leiharbeitnehmer?
- Wie ist der Personalübergang bei Betreiberwechsel geregelt und gilt dieser auf Schiene und Straße?
- Welche Regelungen zur Vorgabe von repräsentativen Tarifverträgen im Bereich des ÖPNV/SPNV sind enthalten? Ist ein Tariftreuebeirat bei der Auswahl der Tarifverträge beteiligt?
- Werden die Möglichkeiten des überarbeiteten Arbeitnehmerentsendegesetzes zur Vorgabe von Tariftreue außerhalb des ÖPNV/SPNV genutzt?
- Gibt es einen vergabespezifischen Mindestlohn als Untergrenze für Fälle, wo andere Regelungen nicht greifen? Liegt dieser über dem gesetzlichen Mindestlohn des Bundes und wird er regelmäßig angepasst?
- Welche Regelung zu sozialen, ökologischen und innovativen Kriterien gibt es?
- Wie wird die Einhaltung der Vorgaben kontrolliert? Gibt es eine Kontrollverpflichtung, eine Mindestkontrollquote oder eine eigene Stelle, die für Kontrollen zuständig ist?
- Bestandteile des Gesetzes, die zusätzlich zu Punktabzug führen: Ausstieg aus Tariftreue bei länderübergreifenden Verkehren, in Notsituationen, bei Freistellungsverkehren oder neu gegründeten Unternehmen möglich; Einschränkungen bei der Personalübernahme bei Betreiberwechsel (z.B. nur bestimmte Tätigkeitsgruppen), Ausschluss von Haustarifverträgen, schlechte Regelungen zu Sanktionen usw.

Insgesamt werden bis zu acht Sterne vergeben: Für die besonderen Regelungen im

Verkehrsbereich gibt es bis zu zwei, farbig hervorgehobene, Sterne zu Tariftreue und Personalübergang. Hinzu kommen bis zu sechs Sterne für allgemeingültige Regelungen. Dadurch sind die Wertungen aus den bisherigen Vergleichen (bis zu fünf Sterne) nicht mehr direkt mit den neuen vergleichbar.

Insgesamt zeigt sich, dass es in allen Ländern noch Verbesserungsbedarf gibt, weil keines alle Kriterien erfüllt. Insbesondere das Thema Kontrollen ist meist nicht ausreichend geregelt, aber auch beim Personalübergang gibt es bis auf wenige Ausnahmen Nachholbedarf. Es gibt also noch viel zu tun für mobifair und Gewerkschaften.

<https://www.mobifair.eu/2023/06/neuer-vergleich-der-landestariftreuegesetze/>
<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2023/06/Vergleich-LTrG-Stand-06.2023-komplett.pdf>

17. August 2023 – **Abwarten, was Andere tun – Tariftreue in Hamburg weiter auf dem Abstellgleis**

Am Dienstag den 15.08.23 fand während der parlamentarischen Sommerpause im Hamburger Rathaus eine öffentliche Anhörung statt. Das Hamburger Rathaus ist wirklich ein beeindruckendes Gebäude und der Saal, in dem die Anhörung stattfand, steht dem in nichts nach. Der Sachverhalt, um den es ging, ist aus Sicht von mobifair jedoch alles andere als beeindruckend, sondern peinlich.

Seit vielen Jahren bemühen sich die Gewerkschaften um ein anständiges Landestariftreue- und Vergabegesetz in der Freien und Hansestadt Hamburg – ohne Erfolg. Die herbe Kritik der Gewerkschaften und auch von mobifair führte letztlich dazu, dass man Tariftreue wiederum in die Warteschleife stellt. Grund hierfür ist das Vorhaben von Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD), ein Bundestariftreuegesetz zu verabschieden, das für Vergaben auf Bundesebene einen vergleichbaren Schutz vor Lohn- und Sozialdumping schaffen soll, der in vielen Bundesländern bereits seit langer Zeit üblich ist.

Stattdessen sieht man in Hamburg jedoch die Notwendigkeit, schon jetzt, also im Schnelldurchgang, ein sogenanntes “Vorschaltgesetz” zu beschließen, das zwei wesentliche Inhalte haben soll. So sollen die Schwellenwerte zur Anwendung der wesentlichen Gesetzesinhalte derart angehoben werden, dass von rund 70.000 öffentlichen Aufträgen im Jahr nur noch ca. 200 Vergabeverfahren alle Vorgaben des Gesetzes einhalten müssen. Ob Tariftreue in Zukunft auch dazu gehört, wurde nur ausweichend beantwortet. Der zweite Punkt ist jedoch noch viel bedenklicher. Der Hamburger Senat will eine Ermächtigungsklausel, um im sog. “Krisenfall” das Gesetz ganz oder teilweise außer Kraft zu setzen. Eine solche Regelung wäre wirklich einmalig in der Geschichte deutscher Tariftreue- und Vergabegesetze. Die Gewerkschaften und mobifair lehnen solch ein Vorgehen von Grund auf ab! Insgesamt nährte das sog. Vorschaltgesetz die Vermutung, dass nach Beschlussfassung über diese Punkte in dieser Legislaturperiode nichts mehr geschieht und die Tariftreue wieder in der Versenkung verschwindet. Als beabsichtigte Schadensbegrenzung muss man wohl ansehen, dass die beiden Regierungsfractionen aus SPD und Grünen einen Tag vor der Anhörung noch einen Änderungsantrag vorlegten, der wohl die Gewerkschaften etwas besänftigen sollte und

unterstreicht, dass "In Abhängigkeit von der Vorlage des Bundestariftreuegesetzes möglichst bis zum 31.12.2023" ein weiterer Gesetzesentwurf vorgelegt wird, mit dem "die sogenannte Tariftreue" auch unterhalb der Schwellenwerte zur Geltung kommt.

Dirk Schlömer, der als Vorstand von mobifair an der Anhörung teilnahm, begrüßte zwar, dass man die Kritik der Gewerkschaften und von mobifair wohl verstanden habe und deshalb die beabsichtigten Tariftreuregelungen überdenken will. Doch er merkte ebenfalls an, dass ein Bundestariftreuegesetz wahrscheinlich ausschließlich Regelungen für Vergaben des Bundes beinhalten wird. Speziell für den Nahverkehr auf der Straße und der Schiene wird man dort vergeblich nach Regelungen suchen. "Statt auf ein Bundesgesetz zu warten, das lediglich eine Lücke der Tariftreue schließen wird, die in 13 von 16 Bundesländern bereits Standard ist, sollte man sich an Bundesländern wie dem Saarland oder künftig auch Mecklenburg-Vorpommern ein Beispiel nehmen," so Schlömer. Doch Finanzsenator Dressel (SPD) bestätigte mit seiner Bemerkung, man wolle kein "Showgesetz" verabschieden, sondern eine rechtssichere Tariftreuregelung, dass Hamburg nach wie vor echte Tariftreue als verfassungswidriges Teufelszeug betrachtet und damit gleichermaßen 13 anderen Landesregierungen die Kompetenz abspricht, rechtssichere Gesetze zu erlassen.

Für mobifair ist es schwer zu glauben, dass das jetzige Warten auf eine Bundesregelung tatsächlich zu einem leistungsfähigen Tariftreuegesetz in Hamburg führen wird, das tarifgeschützte Arbeit stärkt, Lohndumping verhindert und damit einen fairen Wettbewerb ermöglicht. Sollte durch Störfeyer der FDP das Bundestariftreuegesetz erst im Frühjahr 2024 beschlossen werden, dann wird in Hamburg wohl weiter gezögert und versucht, die Gewerkschaften mit einer Hand zu streicheln und mit der anderen auf Abstand zu halten. Ende 2024 wird der Hamburger Senat neu gewählt und da will man niemandem auf die Zehen treten – schon gar nicht der Wirtschaft.

<https://www.mobifair.eu/2023/08/abwarten-was-andere-tun-tariftreue-in-hamburg-weiter-auf-dem-abstellgleis/>

12. Oktober 2023 – Verspielt DB Cargo die eigene Zukunft?

Der Güterverkehr auf der Schiene hat es schwer. Montangüter wie Kohle und Stahl sind stark rückläufig und bei dem Wachstumsmarkt der Containerverkehre hat die Straße mit Abstand die Nase vorne. Billige Arbeitskräfte aus Osteuropa sitzen am Steuer der Brummis aus Litauen, Bulgarien und Polen und selbst um ihre niedrigen Löhne müssen sie noch kämpfen wie wir auch kürzlich berichteten. Fairness im Wettbewerb sieht anders aus.

Doch damit nicht genug. mobifair hat in den vergangenen Jahren immer wieder zumeist kleine Eisenbahnen erwischt, die mit Hilfe von Arbeitsverleihern und teils dubiosen Methoden Lokführer ohne ausreichende Strecken- oder Fahrzeugkenntnisse mit Ganzzügen durch Deutschland schicken. Im Gegensatz zum Kombinierten Ladungsverkehr oder Einzelwagenverkehr sind Ganzzüge auch ohne Rangieraufwand und teure Infrastruktur einfach fahrbar und damit wesentlich lukrativer.

Seit Dezember 2019 sollte mit dem Europäischen Green Deal der Güterverkehr auf der Schiene deutlich gestärkt und Verkehre von der Straße weggeholt werden. mobifair hatte damals ausgerechnet, dass ein Wachstumspotential von rund 300% bis 2050 vorhanden wäre, wenn Wachstums- und Verlagerungsziele berücksichtigt werden.

Doch was machen nun Bundespolitik und Bahn? DB Cargo soll sich angesichts hoher Verbindlichkeiten gerade von den Verkehren trennen, die in Zukunft das größte Wachstumspotential versprechen. Das ist der Kombinierte Ladungsverkehr (KV). Diese Verkehre sollen bald die eigenen Tochterunternehmen fahren. Dafür sollen bei DB Cargo rund 1.800 Eisenbahner*innen ihre Arbeit verlieren. Selbst 400 Lokführer, die derzeit händeringend überall gesucht werden, sollen ihre Arbeit verlieren und sich bei den Cargo-Töchtern neu bewerben.

Nach einem Masterplan für die Schiene schaut das nicht aus! Eher wie die Vorbereitung eines breit angelegten Ausverkaufs lukrativer Teile der Bahn, dass der FDP wohl nur allzu gut ins Konzept passt. Doch Minister Wissing scheint sich ohnehin nicht mehr für vernünftige verkehrspolitische Ziele zu interessieren.

Am 11. Oktober demonstrierten Fridays for Future, EVG und ver.di anlässlich der Verkehrsministerkonferenz in Köln gegen die Zerschlagungspläne von DB Cargo sowie die Verweigerung des Bundesverkehrsministers an einer gemeinsamen Lösung zur auskömmlichen Finanzierung des Deutschlandtickets. Doch Minister Wissing kommt nicht. Wir hoffen, dass der gemeinsame Druck der Öffentlichkeit, der Gewerkschaften und der Fachleute die starre Haltung der Bundespolitik beenden kann. mobifair sieht nach wie vor die Zukunft auf der Schiene und im ÖPNV, doch viel Zeit bleibt nicht mehr um die Ziele des Klimaschutzes noch rechtzeitig erreichen zu können.

<https://www.mobifair.eu/2023/10/verspielt-db-cargo-die-eigene-zukunft/>

09. November 2023 – **Gespräch bei Berliner Verkehrssenatorin Manja Schreiner**

Mittlerweile ist es zur festen Gewohnheit geworden. Gemeinsam treffen mobifair und EVG die Verantwortlichen in den Bundesländern zum Austausch über wichtige verkehrspolitische Themen. Seit einem halben Jahr ist Manja Schreiner (CDU) verantwortliche Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt des Landes Berlin und empfing die Vertreter von mobifair und EVG zu diesem gemeinsamen Gespräch.

Vor allem ging es natürlich um die lokalen Themen und die Verkehre im Gesamtverkehrsraum Berlin/ Brandenburg. Hierbei spielte neben der Qualität der Verkehre besonders die Sicherheit für Personal und Fahrgäste eine große Rolle. EVG und mobifair sehen hier ein leider immer weiterwachsendes Problem. "Seit Jahren steigen die Zahlen an Übergriffen trotz aller Bemühungen", so Schlömer. "Es ist ein gesellschaftliches Problem, mit dem Beschäftigte und Fahrgäste nicht allein gelassen werden dürfen. Wir brauchen mehr Personal in den Zügen und auch mehr Bodycams."

Ein weiteres wichtiges und aktuelles Thema war natürlich die Ausschreibung der Berliner S-Bahn Teilnetze Nord-Süd und Stadtbahn, die im kommenden Jahr abgeschlossen werden soll. Die EVG setzt sich für eine S-Bahn aus einer Hand ein und lehnt die Aufteilung auf verschiedene Ausschreibungs-Lose für verschiedene Strecken sowie Instandhaltung und Betrieb ab. Martin Burkert, Vorsitzender der EVG, verwies dabei darauf, dass dies auch im Grundsatz so im Koalitionsvertrag der Berliner Landesregierung steht. "Sollte es zu einem Betreiberwechsel kommen, dann fordern wir eine Übernahme aller betroffenen Beschäftigten zu gleichem Entgelt und Arbeitsbedingungen und das gilt auch für alle zukünftigen Vergaben."

EVG und mobifair fordern hierzu gemeinsam eine Änderung des Berliner Vergaberechts zur Absicherung der Beschäftigten bei Betreiberwechseln. Im Koalitionsvertrag wird zwar von einer fairen Umsetzung der Tariftreueklausel gesprochen, jedoch sehen wir bei der aktuellen S-Bahn-Ausschreibung, dass eben nicht die sogenannten repräsentativen – also die aktuell gültigen – Tarifverträge vorgegeben werden, wie dies in anderen Bundesländern, darunter auch Brandenburg, der Fall ist. "Wer aber den Beschäftigten hier keine umfassenden Zusagen gibt, schneidet sich ins eigene Fleisch und wird am Ende des Tages nicht genügend Personal haben", argumentiert Dirk Schlömer auch angesichts des Fachkräftemangels. Deshalb muss nach Ansicht von mobifair und EVG das Berliner Tariftreuegesetz dringend angepasst werden.

mobifair begrüßt auch die Berliner Initiative, als Ergänzung zum Deutschlandticket ein 29 Euro Ticket für bestimmte Gruppen zu schaffen wie Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Alleinerziehende und Senior*innen. Jedoch ist sicherzustellen, dass die Verkehre damit auskömmlich finanziert werden können. "Ohne dauerhaft verlässliches Geld von Bund und Ländern fährt diese vorbildliche Initiative gegen die Wand", so Schlömer, "und dabei ist hier noch nicht einmal der weitere Ausbau zur Erreichung der Klimaneutralität in 2050 berücksichtigt".

Schlömer bewertet das gemeinsame Gespräch mit Verkehrssenatorin Schreiner sehr positiv. "Es war spürbar, dass uns eine Praktikerin gegenüber saß, die auch die Problempunkte der öffentlichen Vergaben kannte. Besonders ihr Hinweis auf die bislang unzureichende Kontrolle der Qualität halte ich für wichtig. Hierzu hat mobifair Konzepte und die werden wir auf den Tisch legen." Bereits vor mehreren Jahren hatte mobifair ein Konzept entwickelt, um durch standardisierte Prozesse, Ausbildung und robuste Personalstärke sowie die Zufriedenheit der Beschäftigten zu überwachen. "Nur mit zufriedenen Beschäftigten lässt sich auch eine gute Leistung erbringen. Das muss auch bei den Vergaben berücksichtigt werden."

<https://www.mobifair.eu/2023/11/gesprach-bei-berliner-verkehrssenatorin-manja-schreiner/>

01. Dezember 2023 – mobifair bei der Bundeskonferenz der EVG – Podium zur Sicherheit im Öffentlichen Nahverkehr

mobifair ist schon lange mit an Bord, wenn es um das Thema der Übergriffe gegen Beschäftigte im Bereich der Bahnen geht. Die Bandbreite von Übergriffen nimmt dabei seit Jahren immer weiter zu, der Respekt gegenüber Beschäftigten, die nur ihrer Arbeit

nachgehen, geht immer mehr zurück. mobifair unterstützt deshalb voll und ganz die Initiative des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) sowie die gemeinsame Initiative der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP), um gegen die zunehmende Gewaltbereitschaft von Reisenden, aber auch Gästen in den Bahnhöfen vorzugehen.

Dirk Schlömer nahm als mobifair-Vorstand anlässlich der diesjährigen EVG-Bundeskonferenz an einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema teil. Neben Kristian Loroach, stellvertretender EVG-Vorsitzender und Sven Hüber stellvertretender Bundesvorsitzender der GDP sowie Betriebsrät*innen aus dem Bereich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und Sicherheit nahm auch Robert Dorn, Geschäftsführer des Bundesverbands Schienennahverkehr (BSN) teil.

mobifair engagiert sich schon seit Jahren gemeinsam mit der EVG dafür, die Sicherheit für die Kolleg*innen in den Zügen, Bussen und Bahnhöfen zu erhöhen. Mit "Ruf Robin" startete mobifair, in enger Zusammenarbeit mit der EVG, eine Hotline für Kolleg*innen, die Opfer von Übergriffen wurden. Die Schilderungen von Sven Hüber und Kristian Loroach zeigen anhand der jüngsten Zahlen auf, dass gewalttätige Übergriffe weiter zunehmen. Täglich gibt es rund neun gemeldete Übergriffe und die Dunkelziffer auf über 70 % geschätzt.

Die Beispiele der Betriebsrät*innen aus der Praxis, bei den Eisenbahnen und auch dem Sicherheitspersonal, zeichnen kein gutes Bild bezüglich der Wertschätzung oder des Respekts gegenüber den Beschäftigten, die einen guten Service bieten und reibungslosen Betriebsablauf bei den Bahnen und Bussen leisten oder allgemein für die Sicherheit Aller zuständig sind.

Für den Bereich des Öffentlichen Personenverkehrs gibt es jedoch Möglichkeiten, die Sicherheit zu erhöhen. Das sind die von mobifair seit Jahren geforderten verbindlichen Vorgaben von mehr Personal in den Zügen und zusätzlichen Sicherheitskräften, einer guten Aus- und Fortbildung für das Personal, eine 100-prozentige Eigenerbringungsquote sowie verbindliche, als verpflichtende Vorgaben bei Vergabeverfahren sowie durchgängige Kontrollen der Einhaltung solcher Vorgaben. Sicherheit der Beschäftigten darf nicht am Geld scheitern und aus Sicht der EVG und mobifair sind Arbeitgeber wie auch Aufgabenträger hierfür verantwortlich. Auch Robert Dorn vom Bundesverband SchienenNahverkehr (BSN) stellte diese Verantwortung nicht in Frage und sieht dies als sehr wichtige und dringende Themen an. "Ohne Sicherheit und Wertschätzung sowie gute Beschäftigungsbedingungen werden wir nicht genug Personal finden, um den künftigen Anforderungen des Öffentlichen Personenverkehrs nachkommen zu können. Und ohne Sicherheit werden auch die Fahrgäste ausbleiben." so Schlömer. "Es ist insgesamt ein gesellschaftliches Problem, aber wir müssen alles dafür tun, dass die Sicherheit für Beschäftigte und Reisende erhöht wird."

<https://www.mobifair.eu/2023/12/mobifair-bei-der-bundeskonferenz-der-evg-podium-zur-sicherheit-im-oeffentlichen-nahverkehr/>

ZERTIFIZIERUNG

Keine Zertifizierung in 2023